

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 13

Artikel: Der berühmte Genter Altar : ein Meisterwerk von Hubert van Eyck
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

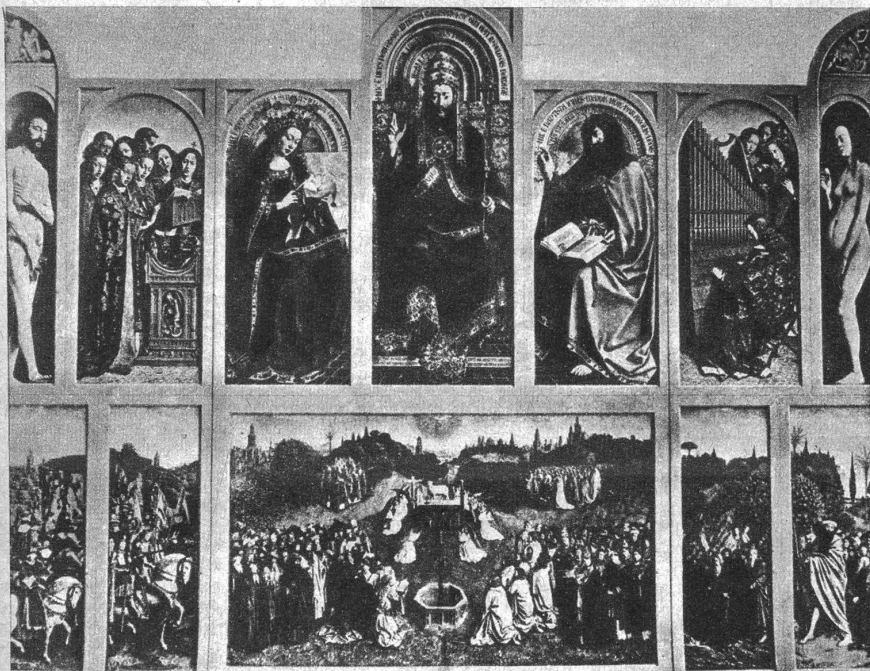
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

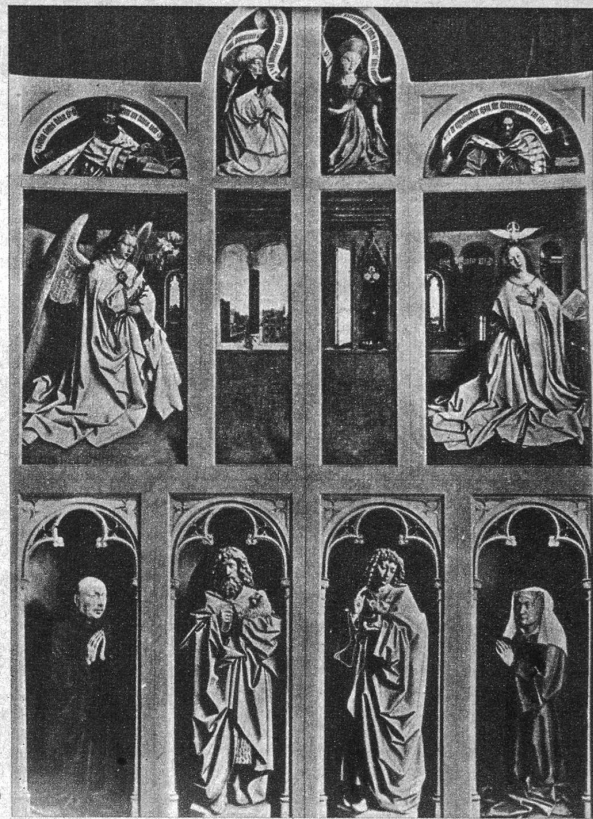
Der berühmte Genter Altar

Ein Meisterwerk von Hubert van Eyck

Wie ein vielhöriges Tedeum wirkt die in satten, heiteren Farben leuchtende Gestaltenwelt des Genter Altarwerkes auf uns. Ernste Askese liegt über den schlichten Aussenseiten des geschlossenen Schreins; ernst mahnt auch die Darstellung des Jüngsten Gerichts auf der Staffel. Aber wenn an hohen Feiertagen die Flügel sich auftun und dem staunenden Blick ihren strahlenden Innenschmuck enthüllen, dann schwinden die dunklen Wölbungen der Kapelle; reich bewegte Orgelklänge ertönen, und wie schäumende Gotteslust zieht es in die Gemüter der Gläubiger, die ihr Knie beugen vor der beglückenden Offenbarung ewiger Liebe und Gottesmacht.



Unten: Inmitten einer blumigen Wiese steht der Altartisch mit dem Lamm Gottes, dessen Herzblut in einen goldenen Kelch fließt. Rechts tritt aus dem Buschwerk die Schar der weiblichen Märtyrer mit Palmenzweigen. Von links nahen die männlichen Heiligen in langen Priestergewändern, auch sie mit Palmenzweigen des Martertums in den Händen. Im Vordergrund des Bildes aber spendet der Brunnen des lebenden Wassers seine Labung der heildurstigen Menschheit. Sie teilt sich in Männer des neuen Bundes, Päpste, Bischöfe und Priester. Links vom Brunnen sind die Propheten in die Knie gesunken, in den Händen die Bücher der Weissagung. An sie schließt sich die Schar der Patriarchen und Heiden



Der Genter Altarschrein bei geschlossenen Flügeln. Man erblickt in der unteren Bildreihe die Gestalten Johannes des Täufers, flankiert von den knieenden Stiftern Jodocus Vyds und seiner Gemahlin Isabella. Ueber dieser Bilderreihe sieht man die Szene der Verkündigung Mariae. In den drei halbkreisförmigen Lünetten, die diese Darstellung oben abschliessen, sind die Halbfiguren zweier Propheten und die hockenden Gestalten zweier Sibyllen gemalt. Sie sind die Verkünder der Wunder des neuen Bundes, die in den Innenbildern des Altarschreines ihre farbenleuchtende Schilderung finden. Unten Mitte: Diese reiche Komposition des mittleren Breitbildes setzt sich auf dem doppelten Flügelpaar vielgestaltig fort. Da walten von rechts die Einsiedler und Pilger herbei aus dem Felsgeklüft einer südländischen Landschaft... Unten rechts: ...während von links ebenfalls durch eine Felschlucht der hochgemute Reiterzug der Richter und der Streiter Christi in modischer Tracht auf pomphaft geschnittenen Rossen naht

